



EIN PROPHETISCHES TREFFEN IN BETLEHEM

Diakon Christof Hemberger

In wenigen Jahren (2017) feiert die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche ihr 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund kamen 160 CE-Leiterinnen und Leiter aus 43 Ländern vom 14. bis 18. November zu einem „prophetic consultation“, eine Zeit des Austausches und des Hörens auf Gott, nach Betlehem. Wir haben gemeinsam gebetet und beraten, wohin Gott uns über das Jahr 2017 hinaus führen wird. Mit dabei waren u.a. Patti Gallagher-Mansfield und Beatriz Spiers, die Referentinnen der beiden letzten Mittendrin-Kongresse.

„Prophetic consultation“ bedeutete, dass es kein Programm gab, wie wir es sonst von Treffen in der CE gewohnt sind. Es gab Gebetszeiten, in denen viel Raum für das Hören eingeplant war: Prophetische Worte, Bilder und Eindrücke sollten uns leiten und das weitere Vorgehen bestimmen. In Austauschgruppen hatten wir Gelegenheit, darüber zu berichten, was Gott in den jeweiligen Ländern und Regionen der Welt tut und in den letzten Jahren getan hat. Hinter allem stand die Frage: „Was willst Du uns heute sagen, Herr? Was sollen wir erkennen und tun, auf was willst du uns vorbereiten?“

Die Eröffnungsrede von Michelle Moran, der Präsidentin des Internationalen Rates der CE (ICCRS), basierte auf Deuteronomium 11,14: „Ich gebe Eurem Land den Regen - Frühlingsregen und Herbstregen - zur rechten Zeit!“ In Nahost lässt der Herbstre-

gen die Saat wachsen, der Frühlingsregen ist dann für die anschließende Ernte wichtig. Michelle verglich den Herbstregen mit den frühen Jahren der Charismatischen Erneuerung und führte weiter aus: „Heute befinden wir uns jedoch zwischen diesen beiden ‚Jahreszeiten‘. Wir haben die Zeit des Frühlingsregens noch nicht erreicht – denn wir bewegen uns nicht mehr in der Kraft des Heiligen Geistes wie wir es könnten und sollten. Es geschehen wenige Heilungen, Zeichen und Wunder in diesen Tagen. Wir strecken uns nicht mehr zu den Armen und Bedürftigen aus wie früher. Evangelisation in der Kraft des Heiligen Geistes ist selten geworden. Ich sehe eine dringende Notwendigkeit für Umkehr und Buße! Viele sind der Versuchung erlegen, es Menschen recht machen zu wollen oder es möglichst bequem zu haben... Was wir brauchen ist der Frühlingsregen – eine neue Zeit des Heiligen Geistes in der CE!“

Ein Moment des Durchbruchs

Am Freitagnachmittag fiel in Betlehem der Strom aus und wir saßen in einem völlig dunklen Raum. Was können wir tun ohne Licht, Mikrofonanlagen, Verstärker und Übersetzungssystem? Mary Healy (Vorsitzende des Theologischen Ausschusses von ICCRS) erinnerte uns an das berühmte Duquesne-Wochenende 1967, an dem die ersten Katholiken (unter ihnen Patti Gallagher-Mansfield) im Heiligen Geist getauft wurden. Damals gab es ein Problem mit der Wasserversorgung im Haus und sie beteten deshalb um Wasser. Der Herr antwortete auf ihre Gebete damals auf seine Weise. Es wurde nicht nur das Wasserproblem behoben, sondern sie empfingen auch das „lebendige Wasser von oben“, was den Beginn der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche bedeutete. Mary sprach davon, dass dies damals der Herbstregen war. Sie



Michelle Moran, Präsidentin des Internationalen Rates der CE (ICCRS)

sagte: „Heute befinden wir uns in einer anderen Zeit. Die Tatsache, dass wir heute keinen Strom haben, ist ein prophetisches Zeichen: Genauso wie die Studenten 1967 um Wasser beteten und der Herr Ströme des lebendigen Wassers schenkte, so sollen auch wir um Strom beten – damit der Herr uns neue Kraft aus der Höhe schenken kann!“ (Anmerkung: im Englischen ist das Wort für „Strom“ identisch mit dem für „Kraft“: power).

Nach einer Zeit des Lobpreises in der Dunkelheit nahm einer der afrikanischen Leiter ein großes Olivenholzkreuz von der Wand und brachte es in unsere Mitte und wir begannen, vor dem Kreuz auf die Knie zu gehen – und bekannten so die Herrschaft Christi in unserer Mitte. Während dies geschah, kam Oreste Pesare, der Geschäftsführer des ICCRS-Büros in Rom, nach vorne und sagte: „Der Herr hat mir ein Wort für die CE auf der ganzen Welt gegeben: „Die Erneuerung hat ihre Kraft (power) verloren. Kommt zu mir und ich gebe sie Euch wieder!“ In diesem Moment – alle waren auf ihren Knien – gab es einen Knall und die Lichter gingen wieder an! Dieser Moment war für alle Anwesenden unbeschreiblich: Einige fingen an zu weinen, andere taten Buße, wieder andere lagen ausgestreckt auf dem Boden – ausnahmslos jeder war sicher, dass Gott in diesem Moment in kraftvoller Weise unter uns war!

Während dieser Gebetszeit kamen einige Eindrücke und Worte, die für die ganze CE galten: „Ich habe euch den Strom wiedergegeben, weil ihr eure Knie gebeugt habt vor mir. Ich möchte nicht eine begabte CE

oder begabte Leiter haben, ich möchte eine demütige CE mit demütigen Leitern haben! Indem ich euch den Strom weggenommen habe und ihr nichts mehr tun konntet, habe ich euch ein Zeichen gegeben, an das ihr euch erinnern sollt. Ohne mich könnt ihr nichts tun. Wenn ihr meine Herrschaft anerkennt und eure Knie in Anbetung vor mir beugt, werde ich euch neue Kraft schenken!“

Ein weiterer Eindruck war, unsere Schuhe auszuziehen: „Mein Volk – ihr habt eure Schuhe in meiner Gegenwart ausgezogen. Einer eurer beiden Schuhe ist ein Zeichen für euren Stolz. Der andere Schuh steht für eure Angst und Unsicherheit. In meiner Gegenwart gibt es keinen Platz für Stolz, ihr sollt ganz und gar auf mich bauen und vertrauen! Und es gibt auch keinen Platz für Unsicherheit, ihr sollt ganz allein von mir abhängig sein! Wenn ihr so weitergeht, dann werdet ihr in neuer Kraft ziehen. Ihr braucht keine Angst zu haben – denn es ist meine Kraft, die euch trägt!“

Im Obergemach

Am letzten Tag fuhren wir nach Jerusalem, um an dem Ort zu beten, an dem die Jünger und Maria am Pfingsttag den Heiligen Geist empfangen hatten. Wir waren unsicher, ob es uns gestattet werden würde, uns im Obergemach zum Gebet zu versammeln, da dies heute ein Museum ist und normalerweise dort Touristengruppen durchge-

führt werden. Mit allen 160 Teilnehmenden füllten wir diesen kleinen Raum und in einem Schritt des Glaubens (werden sie uns rauswerfen?) begannen wir mutig mit einer Lobpreiszeit. In dem Moment, als wir in Sprachen gesungen haben, kamen die Wärter herein, um zu sehen, was da los sei. Doch sie kamen nicht an uns heran! Es war, als ob sie gegen eine unsichtbare Wand laufen würden - schließlich drehten sie um und ließen uns mehr als eine Stunde lang laut singen und beten!

In dieser Gebetszeit kamen einige sehr deutliche prophetische Worte, u.a. eines von Bruce Yocum: „Ich habe meinen Geist in all seiner Fülle ausgegossen – und ich werde ihn weiterhin ausgießen! Ich werde meinen Geist großzügig ausgießen bis auch das härteste Herz weich und das trockenste Land fruchtbar geworden ist! Dies ist mein Versprechen: Dass ich meinen Geist immer weiter ausgießen werde – bis durch meinen Geist die Erneuerung vollzogen wurde, die ich beabsichtige!“

Ich glaube, dass diese Tage in Betlehem bedeutsam waren. Gott hat uns nicht eine Agenda für die Zeit nach 2017 diktiert, wie sich manche der Teilnehmenden wohl gerne gewünscht hätten. Aber ich glaube, dass besonders auf der geistlichen Ebene Großes geschehen ist. Vertreter der CE aus allen Regionen der Welt kamen zusammen, um Gott zu suchen und sich über das Wirken des Heiligen Geistes in der Welt von heute auszutauschen. Die empfangenen Eindrücke und deren Relevanz für uns sind von großer Bedeutung.

Auch die Tatsache, dass CE-Leiter aus aller Welt im Heiligen Land und besonders im Obergemach um eine Neuausgießung des Heiligen Geistes gebetet und gefleht haben ist mehr als nur eine symbolische Tat. Ich bin gespannt auf die Wege, die Gott uns führen wird!



Lobpreis im Obergemach



UNSERE FINANZEN

Liebe Freunde und Unterstützer, liebe Schwestern und Brüder in der CE,

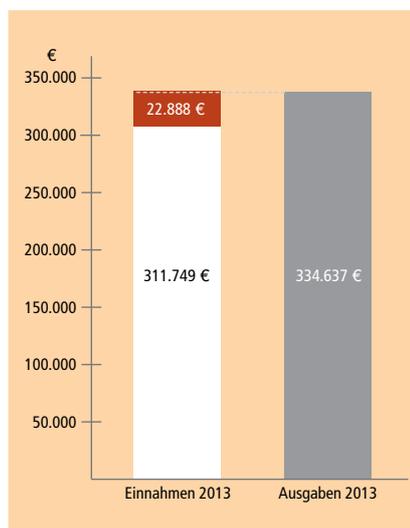
Papst Franziskus schrieb kürzlich in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ (Nr. 264): „Der erste Beweggrund, das Evangelium zu verkünden, ist die Liebe Jesu, die wir empfangen haben; die Erfahrung, dass wir von ihm gerettet sind, der uns dazu bewegt, ihn immer mehr zu lieben. Aber welche Liebe ist das, die nicht die Notwendigkeit verspürt, darüber zu sprechen, geliebt zu sein, und dies zu zeigen und bekannt zu machen?“

Menschen die Liebe Jesu bekannt zu machen und sie zu ermutigen, aus der Kraft seines Geistes zu leben, ist die Aufgabe, die uns in der Charismatischen Erneuerung anvertraut ist. Dies war auch das Ziel aller Angebote und Veranstaltungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben. Ich möchte Ihnen sehr herzlich danken, dass Sie dies durch Ihre Spenden und Ihr Gebet unterstützt und ermöglicht haben. Leider ist es uns nicht gelungen, 2013 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Der Jahresabschluss ergab ein Minus von 22.888 Euro (siehe nebenstehende Grafik). Daher müssen wir neue Möglichkeiten finden, wie wir die Finanzierung unserer Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sicherstellen können. Ich bitte Sie herzlich, uns dabei mit Ihrem Gebet und Ihren finanziellen Gaben zu unterstützen; ein Überweisungsträger liegt diesem CE-Info bei.

*Ihr Diakon Helmut Hanusch,
Vorsitzender der CE Deutschland*

Unser Spendenkonto:

Kontoinhaber:
Charismatische Erneuerung e.V.
IBAN: DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05



Pfingstnovene

GEBET VERÄNDERT DIE WELT



In den Tagen vor Pfingsten, vom 31. Mai bis zum 7. Juni, laden wir alle ein, die Pfingstnovene zu beten:

Um ein neues Pfingsten in unserer Zeit, um die Ausgießung des Heiligen Geistes in unserer Welt und in der Kirche.

Wer möchte, kann dies mit dem Novene-Heft tun, das wir seit einigen Jahren gegen Spende verschicken. Die Themen des Seminars „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“ sind Grundlage für die jeweiligen Tagesgebete. Die Texte bestehen aus einer Bibelstelle, einem Impuls und Gebetsanliegen zum jeweiligen Thema des Tages.

Die Hefte können zum Preis von 0,50 € plus Porto - auch in größerer Anzahl - bestellt werden im CE-Büro Maihingen. Tel. 09087-90300

E-Mail: info@erneuerung.de

„MIT CHRISTUS BRÜCKEN BAUEN“

Katholikentag in Regensburg vom 29. Mai bis 1. Juni 2014

Die Charismatische Erneuerung bereitet die folgenden Veranstaltungen beim Katholikentag vor:

- Gestaltete eucharistische Anbetung (Donnerstag, 18- 19 Uhr in St. Johann – direkt neben dem Dom)
- Late Night Worship (Donnerstag, 22 Uhr in St. Jakob - Schottenkirche), (Impuls: Johannes Wilhelmy; Musik: JCE-Band)
- Gestaltete eucharistische Anbetung (Freitag, 19-20 Uhr in St. Johann)
- Segnungsgottesdienst (Wortgottesdienst; Samstag, 11 Uhr in Herz Jesu); (Predigt: Pfr. Martin Birkenhauer; Musik: Lobpreiswerkstatt Ravensburg)

- Podiumsveranstaltung „Wir glauben an den Heiligen Geist, der lebendig macht. Pfingstliche Aufbrüche in den Konfessionen“ (Samstag, 14 Uhr; im Zentrum Ökumene; Genauer Ort noch nicht bekannt).
- Gemeinsame Eucharistiefeier mit den anderen Geistlichen Bewegungen (Samstag, 18.30 Uhr in St. Emmeram, Musik: Lobpreiswerkstatt Ravensburg; anschließend Nightfever)

Es wird Familienangebote von „Familien mit Christus“ und anderen Geistlichen Gemeinschaften geben. Franz-Adolf Kleinrahm bietet in Heiligenbrunn Übernachtungsmöglichkeit (halbe Autostunde entfernt).

Informationen: kleinrahm@heiligenbrunn.de
Dauerkarten sind zum Preis von 79 Euro (ermäßigt: 59 Euro) inkl. Tagungsmappe und Fahrausweis erhältlich. Bei Kartenbestellungen bis zum 31. März 2014 gibt es einen Rabatt von je 10 Euro auf Dauerkarten und ermäßigte Dauerkarten, auf Familienkarten 20 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung:
Tel. 0941-584390390; www.katholikentag.de



CE-VERANSTALTUNGEN 2014

Baustein 5:



14.-16. März 2014:
CE-Leiterschulung
„Leitung im Spannungsfeld der Erwartungen“

in Heiligenbrunn
Referentin: Hannah Schulz,
Ref. für geistliche Gemeinschaften und kirchl. Bewegungen im Bistum Münster; Die eigene Persönlichkeit mit ihren

Stärken und Begrenzungen, die Leitungsrolle und die Gruppe/Gemeinschaft – wie kann das Zusammenspiel so gestaltet werden, dass es Kraft gibt und fruchtbar wird?

Baustein 1:



23.-25. Mai 2014:
CE-Leiterschulung
„Lebendige charismatische Gruppen“

in Bremen
Referent: Diakon Christof Hemberger, CE-Referent
Unser Grundlagenkurs für (werdende) Gebetsgruppenleiter/innen ist nicht nur für Neueinsteiger interessant, sondern für alle, die schon länger einer Gruppe vorstehen und sich nach neuen Impulsen sehnen.



Mitarbeiterkonferenz der CE Deutschland
„Inspiriert leben“

17.-19. Oktober in Fulda
Referent: Dr. Martin Steinberthner, USA

Eine ermutigende Konferenz für alle Mitarbeiter/innen in Gebetsgruppen, Gemeinschaften, Diözesanteams, Jugendarbeit, Kinderdienst - und solche die es werden wollen.



„Den Willen Gottes erkennen“

9.-11. Mai in Maihingen
Referent: Diakon Christof Hemberger

Das Seminar möchte helfen zu verstehen, wie Gott uns durch's Leben begleitet und wie wir seine Stimme in einer lauten Welt heraushören können.



„Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

14.-16. März in Bremen

Referent: Karl Fischer und Team

Für alle, die Gott begegnen und sich neu auf die Kraft seines Heiligen Geistes einlassen möchten.



Wochenende für junge Familien
„Voll dabei“

9.-11. Mai in Maihingen
Die Erwachsenen nehmen an einzelnen Vorträgen des parallel stattfindenden Seminars „Den Willen

Gottes erkennen“ teil.
Die Kinder haben ein eigenes Programm.



KidsCE-Sommerscamp

3.-9. August in Wallerstein
Für alle Kinder von 8-12 Jahren, die Jesus nachfolgen möchten.



JUMP-Jugendfestival
„The Jump Games“

3.-9. August in Maihingen

Das legendäre Festival für Jugendliche ab 13 Jahren



WWW.KIDSCE.DE



KidsCE-Sommercamp

Im August ist es wieder soweit: Das fünfte **KidsCE-Sommercamp** steht vor der Tür! Die Planungen haben bereits begonnen – gemeinsam freuen wir uns auf eine spannende Zeit vom **3.-9. August in Wallerstein** mit vielen Kids zum Thema „Steinzeit“.

Sechs Tage wollen wir unter dem roten Faden dieses Mottos Gott näher kennenlernen und entdecken, wer er ist und was er für jeden von uns getan hat und noch immer tun möchte. Damit das Thema und die geistlichen Inhalte kindgerecht aufbereitet werden können und auch vor Ort die Umsetzung den Kindern Freude macht, brauchen wir ganz viele mutige, kreative und zupackende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen! Möchtest Du Kindern die Frohe Botschaft Jesu nahebringen, ihnen dienen durch Anspiel, Dekogestaltung, Lobpreis, Spiele, Hobbygruppen oder durch Mitarbeit im praktischen Bereich – dann melde dich bei uns! Jede Hand und jedes Gebet ist uns herzlich willkommen!

Vom **27.-29. Juni** findet zur konkreten Vorbereitung des Camps ein **Mitarbeiterwochenende in Würzburg** statt. Wir freuen uns, wenn du auch daran teilnehmen kannst und schon dort mit uns in Gebet und Tat diese spannende Woche für die Kinder vorbereitest. Melde dich über mitarbeiter-sommercamp@kidsce.de an, dann bekommst du auch weitere Informationen und wirst auf dem Laufenden gehalten, was die Vorbereitungen betrifft!

Wir sind immer auf der Suche nach Materialien für Kostüme, Bühnengestaltung, Spielgeräte... wenn du noch brauchbare Dinge daheim hast, freuen wir uns, wenn du sie mit zum Camp bringst!

Flyer für das KidsCE-Sommercamp sind erhältlich im CE-Büro Maihingen (Mail: info@erneuerung.de)



Die wichtigen Daten:

Für Teilnehmer: 3.-9. August in Wallerstein, 150 € bis zum 30. Juni, Anmeldung per Anmeldeabschnitt des beiliegenden Flyers im KidsCE-Büro, Schubertstraße 28, 88214 Ravensburg

Für Mitarbeiter: 1.-10. August, 90 €, Anmeldung per Email über mitarbeiter-sommercamp@kidsce.de



Neue Homepage der KidsCE

In neuem Design präsentiert sich die KidsCE unter der bekannten Adresse www.kidsce.de. Dort findet man allgemeine Informationen zum Anliegen der KidsCE, Fotos vergangener Veranstaltungen sowie auch Termine aus diversen Regionen. Gruppen, die ihre Termine gerne auf der Homepage veröffentlichen möchten, können eine Email an info@kidsce.de mit allen wichtigen Angaben schicken.





LOBPREIS

BEOBACHTUNGEN UND PRAKTISCHE TIPPS

P. Adrian Kunert SJ

Lobpreis in unseren Gebetstreffen dient immer dem Dank und Lob des auferstandenen Herrn und des liebenden Vaters und soll die Teilnehmer in die Anbetung Gottes führen. Dabei gibt es einige Dinge zu beachten, die ansonsten langfristig zu Stagnation und Frust führen. Ich möchte ein paar Anregungen geben, die man bei der Vorbereitung und Leitung einer Lobpreiszeit im Blick haben sollte.

Ob ich viel oder wenig spüre, ist für den Wert des Gottesdienstes oder Gebetsabends vollkommen belanglos. Meine Bereitschaft und mein Bemühen nach besten Kräften jetzt für Ihn da zu sein, sind das Entscheidende.

Lobpreis ist nicht alles. Klagelieder, Bußlieder, ... sind je eigene Genre (vergleiche auch die Psalmen). Man braucht sich also darüber genauso wenig zu wundern, dass diese Aspekte christlichen Lebens nicht in Lobpreisgottesdiensten auftauchen, wie man sich auch nicht wundert, dass bei Hochzeiten keine Klagelieder gesungen werden. Wenngleich ich das auch wieder einschränken muss; denn auch innerhalb von Klageliedern brandet in den Psalmen der Lobpreis auf, weil er eine Lebenshaltung ist, eine Quelle der Hoffnung und positiven Lebenseinstellung.

Ziel und Zeitumfang

Ob man zu Beginn einer Lehre einen kurzen Lobpreis leiten soll oder in einem zweistündigen Lobpreisabend den Lobpreis ganz anders aufbauen kann oder gar den Lobpreis Tage- oder Nächtelang nicht verstummen lassen will, ist die erste wichtige Entscheidung.

Bei Einkehrtagen oder in Segnungsgottesdiensten gibt es in der Regel mehrere Lobpreis-Blöcke, die in ihrer Funktion mehr oder weniger locker festliegen. Davon hängt ab, wann was gemacht wird. Generell gilt aber: Insgesamt sollten die Proklamation des Sieges Jesu und die Anbetung nie fehlen und zwar auch in dieser Reihenfolge. Also nicht mit einem Anbetungslied anfangen, weil es so schön ist.

Auch ist wichtig, dass der Lobpreisleiter dem Leiter der Versammlung zuarbeitet und sich mit ihm abspricht. Hilfreich ist, die Lieder schon so auszuwählen, dass Themen entweder vorbereitet werden oder nachklingen können.

Bei längeren Gottesdiensten sollte man sich zumindest am Anfang etwas helfen lassen. Aber auch hier gilt das oben Genannte. Man kann allerdings mit mehr einladenden Liedern anfangen oder Liedern der Buße, ... je nach Thema (wenn zum Beispiel auch gepredigt wird). Hier ist das charismatische Leiten besonders wichtig. Ich mache mir meist eine doppelt so lange Liedliste wie ich tatsächlich brauche, um dann auswählen zu können, was jetzt passt. Das ermöglicht auch nicht so versierten Lobpreisern, in der Band mitzuspielen, weil sie die Lieder zuhause schon mal üben konnten.

Motivation und Fähigkeiten

Eigentlich ist das Folgende vielen in der Theorie klar, aber oft nicht in der Praxis. Es geht bei Gebetstreffen nicht darum, die Hitparade der schönsten Gemeindelieder zu singen, Lieder, die mich als Lobpreisleiter gerade total berühren oder gar ein Konzert (das ist ein eigenes, gutes Genre!) daraus zu machen, wo ich oder die Band im Mittelpunkt stehen und nicht mehr Gott. Das ist immer eine Gefahr. Am Anfang durch noch fehlendes Wissen und Können, später durch den Spaß am gemeinsamen Spielen oder den Klang dieses oder jenes Instruments oder meiner Lieblings-sängerin. Hier kann dem Lobpreisleiter außer in offensichtlichen Fällen auch keiner von außen helfen, da wir natürlich mit all unseren Fähigkeiten den Herrn preisen dürfen. Nur manchmal habe ich den Eindruck, dass die wachsende musikalische Perfektion und die tollen Fähigkeiten auf Kosten der Ausrichtung auf Gott gehen, die die ganze Gemeinde mitreißt.

Charismatisch heißt charismatisch

In den letzten Jahren verschwimmen die unterschiedlichen Akzente der christlichen Musikszene zunehmend. Heilig-Geist-Lieder bildeten früher ein sehr wichtiges Element



JESUS, MEIN FELS, MEINE SICHERHEIT

Von Simone Schanes

Es war im September 2013, als ich auf einem Gemeinschaftswochenende war. Im Rahmen dessen hatte ich den Eindruck, dass der Herr mir folgendes Bild schenkt und mir gleichzeitig dazu sagt: „Simone, präg dir dieses Bild gut ein und nimm es ernst, du wirst es brauchen im kommenden Jahr.“ Im Bild hab ich mich selbst gesehen, wie ich auf einen festen, starken, mir Geborgenheit gebenden Felsen zulaufe. Ich bin fröhlich und unbeschwert. Irgendwann schaue ich runter auf den Weg, auf dem ich laufe. Ich stelle fest, dass es vereinzelte Mini-Steinplatten sind. Wenn ich nur etwas daneben treten würde, würde ich in den Abgrund stürzen. Sofort habe ich körperlich gespürt, wie ich unsicher wurde, Angst bekam, Beklemmung. Dann erinnerte ich mich wieder an den Felsen, schaute nach vorne und sofort waren diese Ruhe und Geborgenheit wieder da. Mir war sofort klar, dass der Fels für Jesus steht. Und all die Mini-Steinplatten für Unsicherheit in meinem Leben, Dinge, die mir Angst einflößen. Blauäugig wie ich war, dachte ich: Jetzt bin ich aber mal gespannt, was das kommende Jahr für mich bereit hält. Die unsicheren Umstände habe ich nicht so wahrgenommen, dieser Fels im Bild hatte mich viel zu sehr fasziniert. So eine tiefe Ruhe in mir.

Bis vor ein paar Tagen war nichts besonders Unsicheres in meinem Leben. Ich hatte das Bild öfter in meinem Kopf und schon gedacht: „Jesus, bis jetzt waren schon immer wieder Dinge etwas herausfordernd, aber normal halt. Super, dass alles so gut läuft.“ In den Monaten seit September hatte ich mich verlobt, Jonas und ich waren am Planen der Hochzeit - Datum, Pfarrer, Kirche etc. Wir hatten einen Plan, wie das mit der gemeinsamen Wohnung laufen würde. Ich schaute in die Zukunft und war so voller Vorfreude.

Tja...bis vor einigen Tagen. Dann war dieser Mittwochabend, an dem ich erfahren habe, dass ich innerhalb von ein paar Wochen aus meiner jetzigen Wohnung ausziehen muss. Zudem kam, dass ich und mein Verlobter realisiert haben, dass unsere Hochzeit an dem

Datum, wofür wir schon alle Rahmenbedingungen organisiert hatten, nicht stattfinden kann, dass mein Geld nicht ausreichen wird, jetzt schon eine Wohnung für uns beide zu mieten, zusätzlich zu seiner Wohnung. Dass es gleichzeitig unmöglich sein wird für die kurze Zwischenspanne eine andere Wohnung zu finden. Dass es auch unmöglich ist unser Hochzeitsdatum umzubuchen, weil alles ausgebucht ist. Plötzlich war alles anders. Innerhalb von zwei Tagen waren die Dinge, auf die ich mich so gefreut hatte und die mir Sicherheit gegeben hatten, einfach weg: mein Zuhause und meine Zukunft mit meinem Mann. Plötzlich waren sie da die Umstände: Angst, Beklemmung, Unsicherheit.

...und dann habe ich mich an das Bild vom September erinnert. Ich habe mein Tagebuch

rausgekratzt und nachgeschlagen. Tatsächlich - da stand es schwarz auf weiß. Schau ich auf die Umstände, wird Angst mich regieren. Schau ich auf ihn, wird Geborgenheit und Frieden regieren. Die Umstände sind beides Mal die gleichen. Der Blick ist ein anderer.

Wie gerne würde ich euch jetzt erzählen: alles easy. Einfach den Blick nach vorne richten und alles war gut. Aber so einfach war/ ist es nicht für mich. Beständig musste ich mich daran erinnern - „Simone, Gott ist dein Fels, deine Sicherheit“. Zeitgleich bin ich ins totale Organisationschaos verfallen: vielleicht doch eine Wohnung, vielleicht doch einen Ausweg finden noch heiraten zu können. 1000 Pläne am Tag schmieden, wie es mit mir weitergeht, wo ich wohnen

”

Hallo liebe JCEler,

mit dieser Ausgabe starten wir fröhlich in das neue Jahr. In der heutigen Ausgabe des Outbreaks haltet ihr ein paar Seiten prall gefüllt mit interessanten Infos zu JCE-Aktionen und einem aufrüttelnden Leitartikel über „Jesus als unser Fels“ in den Händen. Natürlich dürfen auch ein Medientipp und der neueste JCE-Klatsch & Tratsch, sowie aktuelle Termine nicht fehlen.

Habt Ihr Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder anderweitige Wünsche an das Outbreak? Dann schreibt uns doch einfach eine Mail: outbreak@jce-online.de

Viel Spaß beim Lesen und ein gesegnetes neues Jahr wünschen euch

Dominika und Benjamin

“

hier geht's weiter ...

werde, für welches Geld, mit wem... 1000 Pläne am Tag auch wieder verwerfen. Vor zwei Tagen war ich sehr verzweifelt und habe mich überrollt gefühlt von all der Unsicherheit. Ich bin ins Gebetshaus Augsburg gegangen. Da setzt sich jemand ans Klavier und fängt an folgende Worte frei zu singen - ich habe sie mitgetippt, weil sie mich so getroffen haben: „Jesus mein Fels und meine Sicherheit. Sei still meine Seele und hoffe auf Gott. Er weiß, was er tut. Er weiß, wer er ist. Er weiß, wo ich stehe. Ich bringe mein Herz zur Ruhe bei dir. Hoffe meine Seele, hoffe auf Gott. Lehn dich zurück und vertrau auf ihn. Du bist stark. Ich kann mich fallen lassen. Fallen lassen in deine Gegenwart. In den Ozean deiner Liebe.“ Am selben Abend drückt mir jemand einen Brief mit einem Eindruck in die Hand - noch niemand wusste von all dem, was mich beschäftigt: Gott will mich lehren, dass ich nichts aus eigener Kraft kann, sondern wirklich total abhängig bin von ihm. Schmerz hängt damit zusammen, aber es wird Fruchtbarkeit hervorbringen.

Ich bin bei Weitem nicht am Ende in der Sache. Ich habe immer noch keine Wohnung, keine Ahnung, wie es weitergehen wird. Ich habe kein Hochzeitsdatum mehr. Ich bin immer noch am Pläne schmieden und träumen. Zwischendrin muss ich mich natürlich immer wieder aus der Angst ziehen und mir die Wahrheit schon fast zubrüllen - aber etwas Wunderbares ist passiert in all dem: ich habe mein Vertrauen in meine menschlichen Fähigkeit begraben. Ich verstehe, dass ich allein gar nichts machen kann. Alles wird fruchtlos bleiben, was ich organisiere.

Es geht nur, wenn Gott sein okay dazu gibt. Dann wird es passieren und gelingen. Und dieses okay wird kommen, der Plan wird kommen, es wird irgendwie weitergehen. Und es wird weitergehen egal, ob ich mich jetzt fertig mache und Angst habe oder ob ich mit Blick auf ihn und im Vertrauen weitermache. Es wird irgendwie weitergehen - und dieses irgendwie wird gut sein. Weil Gott mich kennt. Er kennt die Wünsche meines Herzens. Kennt meine geheimsten Sehnsüchte. Das ist die Wahrheit. Er ist mein Fels, meine Sicherheit. Alles wird gut. Ich bin in seinem Plan.

Vielleicht denkst du dir jetzt - toll, und was bringt das jetzt MIR? Und du darfst dir mitnehmen: Jesus ist wirklich treu, so treu - auch DIR (2 Thess 3,3). Er führt DICH (Joh 14,6)! Er wird DIR nie, nie, nie mehr zumuten, als du fähig bist zu tragen (1 Kor 10,13). Er ist verlässlich - für DICH (Ex 3,14). DU darfst ihm vertrauen. Er hat DEIN ganzes Leben in seiner Hand. Er trägt DICH souverän, mit ruhigem Gesicht, ohne Stress über das, wie DU bist und wer DU bist. (Hebr 1,3) Das sind nicht nur irgendwelche Worte, sondern das IST DIE FETTE, ECHTE WAHRHEIT!

Ich freue mich schon jetzt so sehr darauf euch zu erzählen, wie alles weitergegangen ist. Denn ich weiß, dass es großartig sein wird! Und ich bin sicher, Gott wird mich und DICH dadurch eine neue Eigenschaft von ihm tiefer verstehen lassen. Er ist unser Fels, unsere Sicherheit.



MEDIENTIPP

SARAH YOUNG: ICH BIN BEI DIR 365 LIEBESBRIEFE VON JESUS

Ihr sucht neue Inspirationen für eure Stille Zeit?

In diesem Buch findet ihr für jeden Tag einen ganz persönlichen Liebesbrief von Jesus an euch. Es sind ermutigende Worte Jesu, voller Trost und Hoffnung. Worte, die direkt ins Herz gehen und helfen, die Stille Zeit ganz auf IHN auszurichten, anstatt „nur“ über ihn zu lesen. In welcher Situation du dich gerade auch befindest: diese Andachten bringen dich näher zu Gott. Am Ende des kurzen Textes finden sich ein bis zwei Bibelstellen, die zur Andacht inspirieren.

Ein wunderbares Stille-Zeit-Buch für Groß und Klein!

Das Buch kann für 15,99 EUR portofrei im Immanuel-Buchladen bestellt werden.



ZEUGNIS

Von Marie Richter

Das Zeugnis das ich geben möchte, ist kein typisches Zeugnis, da es nicht einmal meine eigene Begegnung mit Gott war, die mich wieder bestärkte. Um ehrlich zu sein war meine Beziehung in den letzten Monaten zu Gott nämlich eher etwas dürftig. Es schien einfach nicht mehr bergauf zu gehen; eine Wüstenzeit folgte der anderen. Dies änderte sich, als ich eine gute Freundin nach langer Zeit einmal wieder traf und sie mir total begeistert erzählte, dass sie seit einer kurzen Weile an Gott glaubte. Ich erinnere mich genau an ihr Strahlen und ihre Energie, wie sie so vor mir stand und von mir erwartete, noch mehr Inspiration und Einsicht in den Glauben zu bekommen. Das hätte ich ihr total gerne gegeben, aber innerlich dachte ich nur so: „Wow, so begeistert bist du auch mal gewesen... Was ist passiert?“ Die nächste Frage, die mir durch den Kopf flitzte war: „Was erzähl ich ihr denn jetzt?“. Aber es stellte sich heraus, dass ich mir darüber gar keine Gedanken machen musste. Meine Freundin hatte nämlich auch ihre eigene Geschichte zu erzählen. Nur wenige Wochen vor unserem Treffen war sie aus einer Klinik für Jugendliche mit Essstörungen entlassen worden. Der Grund für ihre Entlassung war jedoch nicht ihre Genesung gewesen, sondern der Tod ihrer Mutter, der sie zwang, wieder nach Hause zu gehen und dort auszuhelfen. Ich war überwältigt wie sie, die überzeugte Atheistin, ausgerechnet in dieser Situation ihren Glauben finden konnte. Aber ihre Antwort dazu war einfach und sehr direkt, dass sie Heilung dringend brauchte und, dass sie keinen anderen Gott außer den Gott der Christen kannte, der ihr das geben konnte ohne Gegenleistung. BOOM. Das war der Moment, in dem es mich wie ein Schlag traf: ICH bin es, die die Heilung Gottes nicht annimmt und nicht Gott, der sie nur zu manchen Zeiten „anbietet“. Das Wort „Wüstenzeiten“ bezieht sich nur auf unsere ganz eigene Wahrnehmung unserer Lebenssituation, aber niemals auf die Beziehung, die Gott mit mir haben will. Für Gott gibt es keine Wüstenzeiten, denn er will mich immer. Das Gespräch mit meiner Freundin hat mich wieder daran erinnert, dass es okay ist, sich ihm wieder neu zu versprechen, sei es nach 18 Jahren als Atheist oder nur nach ein paar Monaten in der „Wüste“. Ich weiß, dies ist nichts Neues, aber ich möchte jeden, der sich in einer ähnlichen Situation befindet, ermutigen, es auszusprechen. Scheue dich nicht, dich mit anderen Leuten auszutauschen, denn sie können eine ungeheure Inspiration sein! Denn nur so, durch Gespräch, fand ich heraus, dass das Zeugnis meiner Freundin eigentlich auch meins war.

BITTE PER BRIEFSENDEN AN: JUMP-BÜRO SCHUBERTSTR. 28 88214 RAVENSBURG ✂

DIE JUGENDREGION G4C STELLT SICH VOR:

WIR SIND:

eine christliche Jugendgruppe im Alter zwischen 12-20 Jahren, die von Jesus begeistert sind und nach seinem Vorbild ihren Glauben und ihr Leben gestalten wollen.

WIR HELFEN UNS GEGENSEITIG:

- dass wir Gott und seine Liebe in unserem Leben erfahren können.
- dass wir unsere Begabungen entdecken und einsetzen.
- dass wir unsere Persönlichkeit entdecken und darin wachsen.
- dass wir unser eigenes Leben aus dem christlichen Glauben gestalten lernen.
- dass wir Verantwortung für unser eigenes Leben übernehmen.

DAS GESCHIEHT DURCH:

- wöchentliche Treffen mit Impulsen und Zeugnissen zu Glaubens- und Lebensthemen, jeden Freitag um 19.00 Uhr im Koinonia-Haus in Biburg bei Augsburg
- Freizeiten: Winter- und Sommer-, Wochenendfreizeit, Resurrection in der zweiten Osterferienwoche (Herzliche Einladung an alle, die auch gerne dabei sein wollen)
- Seminare
- Kleingruppen
- persönliche Begleitung
- Aktionen

Wir begrüßen die neue Region G4C ganz herzlich in unserer Runde und freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen mit euch!!



ANMELDEABSCHNITT:



Name	Vorname
Adresse	PLZ, Ort
Telefon	Email
Geb.datum	Konfession

Dauerkarte 74€ Dauerkarte ermäßigt 64€

Unterschrift (bei Minderjährigen: Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

KATHOLIKENTAG

Gemeinsam mit der JCE auf dem Katholikentag! Vom 28. Mai bis 01. Juni sind wir dabei und zeigen: wir sind Teil der Katholischen Kirche und wollen sie mit gestalten! Komm mit und sei auch du dabei! Melde dich schnell noch an – die Dauerkarte ermäßigt kostet 64 € (bis zum 21. März). Auf www.jce-online.de findest du einen Flyer zum Download. Wir schlafen im Gemeinschaftsquartier, geben Zeugnis am CE-Stand und segnen Menschen in den von uns gestalteten Gottesdiensten und nehmen als Teilnehmer am offiziellen Programm des Katholikentages teil!

TERMINE DER JCE:

Von 14.-16. Februar findet die **Seelsorges**chulung für alle statt, die sich neu mit dieser Thematik auseinandersetzen oder ihr Wissen vertiefen und auffrischen möchten. Weitere Infos und die Termine aller anderen Jugendwochenenden gibt's unter www.jce-online.de.



Von 16.-18. Mai findet in Heiligenbrunn ein **Wochenende für junge Erwachsene** ab 20 Jahren statt. Es eignet sich besonders für alle, die sich fragen, was eine dauerhafte Beziehung ausmacht und welchen Stellenwert die Ehe als Sakrament hier innehat. Singles, Verliebte und Verlobte sind hierzu herzlich eingeladen. Weitere Infos unter www.familienmitchristus.de
Hinweis: das Wochenende kann auch als Ehevorbereitungskurs angerechnet werden.



Dieses Jahr ist es wieder soweit: das legendäre **JUMP- Jugendfestival** von 3.-9. August in Maihingen lässt nicht mehr lange auf sich warten. Ein geniales Sommerfreizeitangebot mit Spaß und Gottesbegegnung für alle Teens zwischen 13 und 19 Jahren. Bis zum 1. Juli kostet es regulär 150 €. Anmelden kannst du dich im JCE-Büro in Ravensburg, bitte nutze dazu den Anmeldeabschnitt des Flyers! Weitere Infos hierzu könnt ihr dem beiliegenden Flyer entnehmen oder unter www.jce-online.de nachlesen.



KLATSCH UND TRATSCH:

Neues Jahr, neues Glück!? Könnte man meinen, denn in den Regionen hat sich leitunstechnisch einiges getan: Das Leitungsteam von Jedidja hat Zuwachs bekommen: Christina Esch und Lukas Lamprecht sind neu dabei. Das JmC-Leitungsteam um Katharina Eisen, Carola Speiser und Jakob Spieler hat mit Karina Erhard Verstärkung bekommen. Auch bei IP hat sich ein Wandel vollzogen: Barbara Eckstein und Marianne Braun verlassen das Team und übergeben die Leitung an Hannah von Wendorff und Michael Schwab. Im Team bleiben Barbara Fackler und Markus Fackler. In der Region StartupNord hat sich Rahel Rennert aus dem Leitungsteam verabschiedet. Matthias Hanusch und Rosa Kowalewski bleiben dem neuen Leitungsteam erhalten und bekommen Verstärkung von Sarah Beyer. Auch im Login gab es einen Wechsel: Es verabschiedeten sich Sarah Opitz und Johannes Gayer. Verena Böhret, Michi Seester und Carolin Böhret bilden das neue LT.

Wir wünschen den neuen Leitern viel Freude und Segen bei ihrer Tätigkeit und bedanken uns herzlich für den tollen Einsatz und das Engagement der ausscheidenden Leiter.

Markus und Marisa Wiedemeier, Mitarbeiter vom startup-west haben Nachwuchs bekommen: Wir begrüßen Elija Wiedemeier und wünschen den frischgebackenen Eltern viel Freude und Segen!

HERAUSGEBER

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Tel. 0751 / 3636196 • Fax 0751 / 3550797 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de
Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern
Verantwortlich: Benjamin Hellmann & Dominika Sparr • Layout: Michael Emmerl, www.kreativbüro-süd.de
Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich



Fortsetzung von Seite 6:

einer Lobpreiszeit und waren oft eine Hinführung entweder zu einer Stille, in der wir Gott zuhörten, um Bilder, Visionen, Worte und Eindrücke zu empfangen oder um in das gemeinsame Sprachengebet einzustimmen. Das wird zunehmend verdrängt durch Wiederholungen (20 mal denselben Vers),



was eher meditativen Charakter hat. Man bleibt bei den eigenen Gefühlen stehen. Keine Frage, dass das auch mal gut ist, aber es verdunstet gerade das Typische charismatischer Gottesdienste, wo es ja darum geht, sich nach Gott auszustrecken und um die Charismen zu praktizieren. Ein bisschen problematisch ist das zudem, weil solch häufiges Wiederholen einzelner Passagen

eigentlich eine Technik ist, die sehr der Zen-Meditation ähnelt und entsprechende Hirnbereiche anders aktiviert. Was das mit den Leuten macht, die man auf diese Reise mitnimmt, weiß ich nicht.

Um den Kern des letzten Absatzes nochmal zu wiederholen: Mir fällt auf, dass seit

Jahren der Anteil der Heilig-Geist-Lieder zurückgeht. Aber gerade sie bereiten die Zeiten und Räume vor, in denen man auf Worte, Visionen und Eindrücke des Herrn wartet und ihn im Sprachengebet preist, also offen ist für charismatische Gaben. Damit zusammen hängt eine andere Beobachtung: Wenn Zeiten fehlen, in denen auf das Wirken Gottes gewartet wird, kann man auch nicht mehr hören, was der Geist vielleicht

sagen will. Es besteht die Gefahr, dass nur eine Liedliste abgespielt wird wie bei einem Konzert. Der Heilige Geist ist ein Gentleman und wird uns nicht bevormunden. Wenn wir Ihm keinen Raum geben, um Ihn zu hören, spricht er auch nicht.

Ferner fällt mir auf, dass die EMO-Lieder zugenommen haben, also Lieder, die zwar formal erstmal als Proklamation des

Auferstandenen daherkommen, dann aber relativ hurtig dabei sind zu beschreiben, wie es mir damit geht, dass es so ist. Eine Generation der neueren Lieder kreist also eher um meine Befindlichkeit in der Nähe Gottes als um den Ruhm Gottes selbst. Ich mache auf diesem Holzweg also Lobpreis, um mich besser zu fühlen und nicht, um Ihn zu ehren. Das macht vielleicht auch die bleibende Attraktivität mancher Lieder aus den 80er Jahren aus. Hier war klar, worum es im Lobpreis ging.

Der Lobpreisleiter muss auch bleibend ein Auge darauf haben, dass die Motivation aller Praiser immer reiner wird. Jedes Motiv außer dem Lob Gottes ist fehl am Platz (eigene Geltungssucht, Dünkel, ...). Natürlich muss er da immer bei sich anfangen. Abschließend noch eine Aufgabe zum Nachschlagen: Jesus Sirach 43,30.

Tipp:

Im Downloadbereich auf www.erneuerung.de finden Sie weitere praxisbezogene Texte verschiedener Autoren zum Thema Lobpreis, darunter die Stellungnahme des Theologischen Ausschusses zu unterschiedlichen Lobpreisstilen in der (J)CE.

MEINE ERFAHRUNG MIT DEM SPRACHENGEBET

Elisabeth Bayersdörfer

Als unsere Kinder noch kleiner waren, haben wir oft mit ihnen bzw. für sie vor dem Einschlafen am Bett in Sprachen gebetet oder gesungen. Vielfach haben die Kinder uns daran erinnert und gesagt: „Kannst noch mal ‚schamala‘ beten.“ Besonders beim leisen Sprachengesang sind sie friedlich eingeschlummert. Mit dem Älterwerden der Kinder geriet diese Form des lauten Sprachengebetes allmählich in den Hintergrund.

Vor einigen Monaten fragte nun eines unserer Kinder (11 Jahre) als es schon im Bett lag und ich zum „Gute-Nacht-sagen“ noch einmal in das Zimmer ging: „Mama, du hast doch früher mit uns immer in Sprachen gebetet, kannst du das nochmal tun?“ Ich freute mich natürlich über diesen Wunsch und begann in Sprachen zu beten. Als ich das Sprachengebet beendet hatte sagte unsere Tochter: „Mama, wenn du in Sprachen betest, dann ist das so, als wenn man auf großen braunen Bergen steht, die oben abgeschnitten sind und von denen aus man ganz weit schauen kann.“

Dieser Satz hat mich sehr berührt, denn darin findet sich für mich zutiefst wieder, wie ich das Sprachengebet erlebe: Ich darf gewiss sein, dass der Heilige Geist in mir betet. Insbesondere wenn ich für Menschen in der Fürbitte in persönlichen Anliegen bete, darf ich oft erfahren, wie der

Heilige Geist eine erweiterte Sicht auf den Menschen oder die Situation schenkt und er mich im Gebet führt – er nimmt mich gewissermaßen mit auf einen Berg, von dem aus ich einen anderen (Aus-) Blick, eine andere Weitsicht habe. Aber auch in Zeiten der Anspannung oder in Stresssituationen erfahre ich durch das Sprachengebet oft eine innere Ruhe und weiß mich neu in Gott geborgen. Auch bei großer Freude und Dank, die ich nicht mit eigenen Worten auszudrücken vermag, erlebe ich, wie im Sprachengebet der Heilige Geist für mich eintritt „mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können“ (Röm 8,26).



Das ist ein wunderbares Geschenk! Von Zeit zu Zeit tauschen wir uns im Gebetskreis über Erfahrungen mit dem Sprachengebet aus, auch um Menschen, die neu hinzukommen, diese Form des Bestens besser erklären zu können. Ich möchte euch ermutigen, von euren Erlebnissen mit dem Sprachengebet einander Zeugnis zu geben und den Heiligen Geist dadurch zu ehren.

P.S. Übrigens steht im neuen Gotteslob auch wieder die Pfingstsequenz (Nr. 344) und eine wunderbare Heilig-Geist-Litanei (Nr. 565).

BETEN UND BEWEGEN: DIE DEUTSCHE EINHEIT INS GEBET NEHMEN

Ökumenischer Gebetspilgerweg vom 3.10.-9.11.2014

In diesem Jahr werden wir ein Jubiläum feiern: 25 Jahre Mauerfall (9.11.1989). Für uns Christen heißt das: „25 Jahre Wunder der Freiheit und Einheit“. Unter diesem Motto wollen wir als „Projektgruppe 3.10.“ betonen, dass der Mauerfall und die Wiedervereinigung ein Wunder war, nicht vorhersehbar, Gottes Vergebung und Kraft wurden spürbar.

Um dieses Wunder gebührend zu feiern, laden wir ein, am 3. Oktober zu danken, zu feiern, zu beten: in der Familie erzählen, wie war es damals, als Menschen mit Kerzen und Gebeten demonstrierten und die Mauer fiel; oder in der Gebetsgruppe, sich treffen, erzählen, danken, Fürbitte halten; oder öffentlich zu einem Vortrag eines Zeitzeugen einladen. Im September 2013 trafen wir uns (Projektgruppe 3.10.) in der Nikolaikirche für die Vorbereitungen und hörten vom damaligen Superintendent Magirius, was ihm inzwischen der damalige Polizeipräsident erzählt hat: Bei „nur“ 20.000 Demonstranten wäre damals am Montag, 9.10.1989 tatsächlich in die Menge geschossen worden. Aber dass 70.000 kamen und so gewaltfrei blieben (mit Kerzen und Gebeten), das war das Wunder, weshalb die vorbereiteten Ärzte dann doch keine Schussverletzungen behandeln mussten. Gott sei Dank! In diesem Jahr wird am 3.10. außerdem

ein Gebetspilgerweg starten, entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Eine Gruppe startet im Norden an der Ostsee, eine andere startet im Süden. Am 8.11. treffen sich beide Gruppen in Bad Harzburg und feiern dann gemeinsam tags drauf 25 Jahre Mauerfall. Während der Wanderung betet die Gruppe für die Menschen in den Orten entlang der Grenze, gedenkt der Toten an der Grenze und bittet Gott um Einheit und Versöhnung. Abends übernachtet man in Quartieren, die die jeweilige Kirchengemeinde vor Ort anbietet. Es wird abends Gebetstreffen mit Menschen der Gemeinde vor Ort geben, mit Zeugnissen der Pilger und von Zeitzeugen. Ca. 20 km pro Tag sind eingeplant und wir sind alle eingeladen, eine Woche oder einzelne Tage mitzuwandern.



Die Anmeldung läuft über die Webseiten www.betenbewegen.de oder über www.3-oktober-gottseidank.de. Bitte plant jetzt schon ein, mit Eurer Gebetsgruppe oder auch allein mit zu pilgern!

Thomas Mieth (CE Sachsen),
Beate Beckmann-Zöllner (CE München)

GEBETSHAUSKONFERENZ IN AUGSBURG

„Anbeter in Geist und Wahrheit“

Noch einmal angewachsen ist die Teilnehmerzahl bei der ökumenischen, europäischen „Mehr“-Konferenz des Gebetshauses Augsburg. Mehr als 3.500 Besucher zog es ins Messezentrum Augsburg. Etwa 60% der Anwesenden waren Katholiken, die anderen evangelische und freikirchliche Christen. Ohne die noch bestehenden Unterschiede zu verleugnen, stand in den 3 Tagen in Augsburg das im Mittelpunkt, was alle Christen verbindet: die Liebe zu Jesus Christus und das Wort Gottes.

Dr. Johannes Hartl sprach in seinen Vorträgen über das Thema „Anbeter in Geist und Wahrheit“. Die Botschaften wurden von BibelTV aufgezeichnet und von Radio Horeb und Radio Maria bereits ausgestrahlt. Daneben gab es Vorträge von Dr. Arne Elsen und Gabriele Kuby. Arne Elsen berichtete von

Heilungen, die er Gott innerhalb und außerhalb seiner Arztpraxis wirken sah. Seine These: Wo wir ohne Unterlass beten (1 Thess 5,17), da werden solche Zeichen folgen. Gabriele Kuby zeigte auf, wie unter dem Slogan „Gender“ eine Ideologie der Auflösung und Dekonstruktion der Geschlechterrollen und der Familien zerstörerischen Einfluss auf unsere Gesellschaft nimmt. Den Abschluss bildete der Ruf von Johannes Hartl, eine „Kultur des Gebets“ in unseren Gemeinden, Familien und Firmen zu schaffen.

An den Gottesdiensten beider Konfessionen nahmen auch Angehörige der anderen Konfession in großer Zahl teil und empfingen bei der Kommunion zwar jeweils nicht Brot und Wein, jedoch einen Segen. Die Einheit zwischen den Kirchen besteht an dieser Stelle noch nicht voll, doch der Geist geschwisterlicher Liebe war spürbar.



ÖKUMENISCHER CHARISMATISCHER KONGRESS

2016 in Würzburg

Die charismatischen Erneuerungsbewegungen aller Konfessionen in Deutschland eint der Wunsch nach geistlich erneuerten Kirchen, die in der Kraft des Heiligen Geistes leben und wirken.

Der seinerzeit gemeinsam veranstaltete Kongress JESUS 2000 liegt nun schon wieder viele Jahre zurück. (Die Website existiert übrigens immer noch: www.jesus2000.de)

Seit einiger Zeit sind wir erneut von der Frage bewegt, wie unsere Bewegungen in Deutschland intensiver zusammenarbeiten können und uns gemeinsam nach dem Wirken des Heiligen Geistes auszustrecken.

Im vergangenen Jahr hat sich ein Kreis von Leitern aus folgenden Bewegungen zu

ersten Gesprächen getroffen: CE (Charismatische Erneuerung in der Römisch-Katholischen Kirche), GGE (Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche), GGE im BEFG (Geistliche Gemeindeerneuerung-Initiative im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden) und AGG in der EmK (Arbeitskreis für Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelisch-Methodistischen Kirche).

Wir haben den Entschluss gefasst, in zwei Jahren einen gemeinsam gestalteten Kongress unter dem Titel „Pfingsten21



- Komm, Heiliger Geist - wirke unter uns!“ durchzuführen. Auf dem Weg dorthin soll es regionale ökumenische Gebetstreffen geben. Näheres im nächsten CE-Info.

Zum vormerken!

„Pfingsten 21“ vom 30.9. bis 3.10.2016 in der S. Oliver Arena in Würzburg

„FÜR JETZT BLEIBEN GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE“

Zum letzten Mal Tage des Gebets auf dem Schweiklberg

Mit Gott in ein neues Jahr! In dieser Intention treffen sich seit nunmehr 36 Jahren TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland und Österreich über den Jahreswechsel hinweg zu „Tagen des Gebetes“ im Exerzitienhaus St. Beda der Abtei Schweiklberg. Dieses Jahr standen die „Tage des Gebetes“ unter der Überschrift: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“.

71 TeilnehmerInnen feierten gemeinsam mit den Referenten Pfarrer Johannes Mohr aus Trier, Pater Lothar Janek SVD aus St. Augustin bei Bonn, Pater Rudolf Ehrl SM aus Passau und Team die Tage von 29. 12. 2013 bis 03. 01. 2014 in einer familiären, geistlichen Atmosphäre.

Das Thema des ersten Vormittags war „Glauben“. Pater Lothar stellte fest, dass das Wort im Deutschen eine etwas irreführende Bedeutung hat; so sagt man z.B. „Glauben heißt nicht wissen“. In der griechischen Sprache, die ja auch Sprache des neuen Testaments ist, hat das Wort „glauben“ die gleichen Wurzeln wie Vertrauen und Treue. So entsteht eine ganz andere Klangfarbe, wenn wir in Bibelversen statt „glauben“ das Wort „vertrauen“ einsetzen. Glauben heißt vertrauen, so meint es die Bibel. Damit rückt „glauben“ auf eine andere



Ebene. Es geht in erster Linie um eine Beziehung mit Gott und das Leben aus dieser Beziehung heraus. Beziehung muss gepflegt werden – das geschieht vorrangig im Gebet

aus dem Herzen, im Erkennen des Willens Gottes aus der Schrift und dem Hören auf Seinen Geist, in der Hinwendung zu den Menschen. Der Glaube ist auf Wachstum angelegt oder er schwindet. „Wer glaubt, schreitet voran“, so P. Lothar Janek. Am zweiten Tag brachte uns Pfr. Johannes Mohr die Hoffnung näher – als reines Geschenk Gottes. Durch die Hoffnung gelangen wir in eine Haltung der „Hochgemutheit“ - was keineswegs ein Gegensatz ist zur Demut als Anerkennung der absoluten Hoheit Gottes. Fehlende Hoffnung führt zur Verzweiflung (dies betrachteten wir am Beispiel von Judas). Vorweggenommene, zur falschen Gewissheit übersteigerte Hoffnung mündet in Vermessenheit, wie z.B. beim Pharisäer, der Gott im Gebet die eigenen Verdienste aufzählt und seinen Nächsten verachtet (siehe Lk 18,11-12). Am vierten Tag zeigte P. Rudi Ehrl Aspekte der Liebe auf anhand des großartigen Schreibens „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus. Beseelt von der Liebe, die Gott zu jedem von uns persönlich hat, werden wir uns als Missionare der Liebe Gottes einsetzen lassen!

Neben den ansprechenden Vorträgen sind immer auch andere Elemente der „Tage des Gebetes“ sehr erfüllend und weiterführend: die Austauschgruppen, die täglichen Gottesdienste, die Beichtgespräche, das Schweigen und die nächtliche Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. So

manche/r ließ sich von Gott wecken und in ein intensives und fruchtbares Zwiegespräch „verwickeln“.

Beim Gebet um Innere Heilung, diesem Themenkomplex war der dritte Tag gewidmet, war sehr deutlich spürbar, wie viele Lasten Jesus abgenommen, wieviele Wunden er geheilt hat.

So waren es wieder gesegnete Tage – die letzten in Schweiklberg, denn das Haus ist sanierungsbedürftig und wird wohl einer anderen Nutzung zugeführt werden. Wir sind den Missionsbenediktinern von Schweiklberg sehr dankbar – nicht nur für die ermutigenden Worte des Abtes, sondern auch und vor allem dafür, dass wir für so viele Jahre dort eine Heimat gefunden haben. Dankbar sind wir auch unserer neuen Organisatorin Angela Obermeier, dass sie sich nach sehr gelungenen „Tagen des Gebetes 2013/2014“ bereits auf die Suche nach einer neuen Unterkunft für den nächsten Jahreswechsel gemacht hat, denn: Ohne Gott, ohne „Tage des Gebetes“ ins Jahr 2015 – das geht gar nicht!

Christine Wanner



Evangelisation einfach gemacht

Viel Begeisterung zeigten die Teilnehmer des Workshops „Evangelisation einfach gemacht“ bei den letzten beiden Deutschlandtreffen der CE „Mittendrin“. Nachdem inzwischen immer wieder nach einer Wiederholung gefragt wurde, bietet die Charismatische Erneuerung im Erzbistum Bamberg das Gleiche nun als eintägiges Seminar am Samstag, 22. März 2014 von 10.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Haus der Comboni-Missionare in Nürnberg an. Es werden grundlegende praktische Hilfen für evangelistische Gespräche vermittelt, mit denen die Hindernisse für ein effektives Zeugnis für Jesus überwunden werden. Seminarleiter Klaus Kühnel ist der Sprecher der Charismatischen Erneuerung in der Erzdiözese Bamberg. Er hat viel Erfahrung mit evangelistischen Einsätzen und dieser Art Seminare. Weitere Infos: www.erneuerung.de

100.000 gedruckte Exemplare von „Evangelii gaudium“ erschienen

Nachdem die Erstauflage in Höhe von 50.000 Exemplaren innerhalb einer Woche vergriffen war, sind nun weitere 50.000 Exemplare des Apostolischen Schreibens „Evangelii gaudium“ von Papst Franziskus gedruckt worden. Noch nie zuvor ist ein Papstdokument in so hoher Auflage und so kurzer Zeit abgerufen worden. Das Heft ist kostenlos zu bestellen auf der Homepage www.dbk.de. Lediglich die Portokosten fallen an.

Liebe Theologen und Philosophen, liebe Theologie- und Philosophiestudierende in der CE,

innerhalb der Theologie und Philosophie können wir eine starke Verschiebung hin zur analytischen Methode beobachten, was dazu führt, dass Gott an den Universitäten oft rein rational zu begreifen gesucht wird. „Logischerweise“ werden hierbei klassische Attribute Gottes (Allmacht, Allwissenheit, ...) oder auch Fundamente des Glaubens angezweifelt. Stellte gerade die Patristik die Frage, ob der erfahrbare Gott auch der vernünftige sei, müsste heute umgekehrt gefragt werden, inwieweit logische Formeln den lebendigen Gott widerspiegeln. Mir wäre daher sehr an einer Vernetzung der Theologen und Philosophen der CE gelegen, um gemeinsam über die theologischen Probleme der Gegenwart aus CE-Perspektive nachzudenken und vielleicht auch Antwortversuche zu formulieren.

Ich - Paul Metzloff - habe selbst in München Theologie und Philosophie studiert, promoviere gerade über Romano Guardini und würde mich sehr über zahlreiche Antworten freuen: paul.metzloff@gmail.com

MATERIALIEN FÜR DIE PRAXIS

Grundlegende Informationen

- ICCRS, Taufe im Heiligen Geist, 6,90 €
- P. Gallagher Mansfield, Wie ein neues Pfingsten. Der aufsehenerregende Anfang der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche, 5 €
- J. Mohr, Eine Chance für die Kirche - Erneuerung im Heiligen Geist, 5 €
- P. J. Kardinal Cordes, Heiligung & Sendung, 3 €
- H. Lochner, Charismatische Erneuerung. Ein Weg der Neuevangelisierung, 5,95 €
- N. Baumert, Anstößig oder Anstoss? Die Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche, 1 €

Glaubensseminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

- Themenbuch, 9,90 €
- Mitarbeiterheft, 5,50 €
- Teilnehmerheft, 7,90 €
- Vortrags-DVD-Set, 59,90 €
- Doppel-CD „Leben für dich“, 14,99 €
- Postkarte „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“/Hingabegebet 0,10 €/Stück

Theologische Orientierungen

- Der Geist macht lebendig (Joh 6,63). Theologische und pastorale Grundlagen der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche Deutschlands, 1,50 €
- Vergebung empfangen. Umkehr und Sündenvergebung im seelsorglichen Gespräch mit Laien, 1 €
- Körperliche Phänomene & geistliche Vorgänge, 2 €
- Zur Praxis der Marienfrömmigkeit, 2 €
- Gebet um Befreiung. Ein Beitrag zum innerkirchlichen Gespräch (erweiterte Neuauflage), 2,50 €
- Theol. Ausschuss ICCRS, Gebet um Heilung, 3,50 €

Praxisbücher

- C. Hemberger, Lebendige charismatische Gruppen (Standardwerk für Gebetsgruppen), 9,90 €
- A. Schreck, Christ und Katholik, 7 €
- B. Beckmann-Zöller, Pfingsten ist nicht vorbei. Sr. Elena Guerra und ihr Briefwechsel mit Leo XIII, 6,90 €
- B. Busowietz, Erstkommunion-Katechumenat, 7 €
- CE-Praxishilfen - Teeniearbeit. Anregungen und prakt. Hilfen für GruppenleiterInnen, 128 S., 1 €
- CE-Praxishilfen - Endzeitfieber. Heutige Prophetien und biblische Texte, 176 S., 1 €
- F. Aschoff, Die Gaben des Heiligen Geistes, 6,95 €
- J. Hartl/A. Hardt, Basic - Jesumässig durchstarten in 60 Tagen (für Jugendliche), 3 €
- M. u. U. Schmidt, Hörendes Gebet, 6,95 €
- N. Baumert, Dem Geist Jesu folgen: Zur Unterscheidung der Geister, 3 €
- N. Baumert, Sorgen des Seelsorgers (Auslegung 1. Korintherbrief), 16,80 €
- N. Baumert, Mit dem Rücken zur Wand (Auslegung 2. Korintherbrief) 16,80 €
- N. Baumert/G. Bially, Pfingstler & Katholiken, 3 €
- N. Gumbel, Herausfordernder Lebensstil, 10,95 €
- N. Kellar, Erwarte neues Feuer, 8 €
- P. Hocken, Die Wunden der Geschichte heilen, 1,50 €
- W. Buchmüller, Ruhen im Geist, 5 €
- W. Schäffer, Gebet um Heilung der Lebensgeschichte, 0,50 €
- W. Schäffer, Wort Gottes - heute für uns. Die Heilige Schrift verstehen und mit ihr leben, 2 €

DVDs und CDs

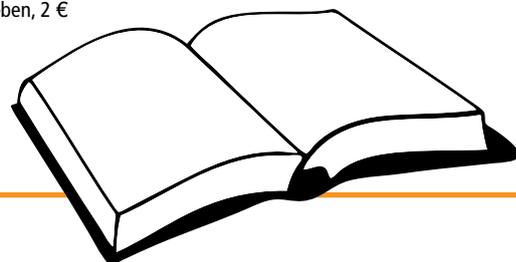
- DVD Ein neues Pfingsten. Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche. Ein faszinierender Film über Anliegen und Anfänge der CE, 6 €
- CD H. Gnann, Wie von Flügeln getragen (Instrumental), 12,90 €
- CD H. Hanusch, Sprachengebet, 3,50 €

Prospekte, CE-INFO

- Faltblatt CE-was ist das? (kostenlos)
- Faltblatt JCE-was ist das? (kostenlos)
- Faltblatt KidsCE-was ist das? (kostenlos)
- Faltblatt Dienstgruppe Seelsorge (kostenlos)
- Faltblatt Leiterausbildung in der CE Deutschland (kostenlos)
- Faltblatt Verständliche Fragen - biblische Antworten (kostenlos)
- Faltblatt Hinweise zum segnenden Gebet (kostenlos)
- Gebetskärtchen Pfingstsequenz (kostenlos)
- CE-Info (4x jährlich, auf Spendenbasis)

Die Materialien sind erhältlich bei:

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087-90300, Fax 09087-90301, Mail: info@erneuerung.de; Onlinebestellung unter www.erneuerung.de



TERMINE

Eine Übersicht über regelmäßig stattfindende Treffen und Gottesdienste in der Charismatischen Erneuerung finden Sie auf unserer Homepage www.erneuerung.de

CE Deutschland

14.-16.3. in Heiligenbrunn: CE-Leiterausstellung Baustein 5: „Leitung im Spannungsfeld von Erwartungen“
4.-6.4. in Hünfeld: CE-Ratstreffen
9.-11.5. in Maihingen: CE-Seminar „Den Willen Gottes erkennen“ mit Diakon Christof Hemberger
9.-11.5. in Maihingen: „Voll-dabei“ Wochenende für junge Familien
23.-25.5. in Bremen: CE-Leiterausstellung Baustein 1: „Lebendige charismatische Gruppen“
28.5.-1.6. in Regensburg: Angebote der CE beim Katholikentag
2.-9.8. in Maihingen: Jump Jugendfestival „The Jump Games“
2.-9.8. in Wallerstein: KidsCE-Camp
3.-5.10. in Heiligenbrunn: „Voll-dabei“ Wochenende für junge Familien
31.10.-2.11. in Würzburg: KIMA Kinderdienst-Mitarbeiter-schulung
7.-9.11. in Hünfeld: CE-Ratstreffen

CE in den Diözesen

CE Diözese Augsburg

17.5. in Memmingen, Christi Auferstehung: Heilig-Geist-Tag mit P. Ernst Sievers
Infos: Tel. 0821-5080591;
E-Mail: ce_augsburg@web.de;
www.ce-augsburg.de

CE Bamberg

19.4. um 19.30 Uhr in 91301 Forchheim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 6, Jahnhalle: SNC-Osternacht.
Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441,
Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

CE Fulda

7.-9.3. 2014 in 36364 Bad Salzschlirf, Kur- und Gästehaus St. Bonifatius, Glaubenskurs „Lebenserneuerung in der Kraft des Glaubens“ mit Pater Johannes Maria Poblitzki, Bad Driburg
22.3., 16 Uhr in Fulda, Dom: Segnungsgottesdienst mit Bischof Heinz Josef Algermissen
Infos: Tel. 09742-9329757;
Mail: elfriede.schuldes@t-online.de;
www.ce-fulda.de

CE Freiburg

4.-6.4. in 79618 Rheinfelden-Degerfelden, Anton-Winterlin-Str. 8, Gemeindehaus, Seminar mit Hedwig Scheske; Thema: Sei mutig und stark;
Infos: Gertrud Heggenberger,
Tel. 07623-7171496,
gheggenberger@aol.com

CE Hamburg

1.3. Regionaltag in Kiel
4.5. Begegnungstag des ökom. Kreises Geistlicher Gemeinschaften und

Bewegungen zum Thema „Gebet“;
Ref: Pfr. Dr. Thomas Benner
11.5. im Kloster Nütschau: Bistumstag mit Pfr. Josef Fleddermann
Infos: Gisela-Maria Leenen,
Tel. 040-5517074,
E-Mail: Gisela-Leenen@gmx.de

CE Limburg

10.5. in 60599 Frankfurt, Offenbacher Landstr. 224, im Priesterseminar St. Georgen: Einkehrtag
Infos: Tel. 06452-1816,
E-Mail: andrea.jilg@gmx.de

CE München

24.-28.3. in München-Solln, Schönstatt-Zentrum: Exerzitien mit Sr. Margartha Valappila und Pfr. Manfred Maria Huber, Info: Karin Hechtberger,
Tel. 089/37962391, Anmeldung nur schriftlich: k.hechtberger@web.de

CE Münster und Osnabrück

4.5., Fußwallfahrt zur Schmerzhafte Muttergottes nach Telgte-als Fürbitte für unser Land; Treffen um 14 Uhr hinter St. Mauritz, Münster, Parkplatz Dechaneistraße
9.5.-11.5. in Münster, Katharinenkloster, Ermlandweg, Seminar „Freu dich innig am Herrn! Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt!“ (Ps 37,4) mit Hedwig Scheske; Beginn: Fr.:18 Uhr; Ende: So.:13 Uhr; Anmeldung bis 30.4.2014 bei Anny Waltersmann,
Tel. 02571-809489
Weitere Infos: www.ce-muenster.de

CE Paderborn

28.2.-2.3. in 33098 Paderborn, Malinckrodtstr. 1, Haus Maria Immaculata: Seelsorge-Seminar mit P. Walter Winopal & Margeret Frey, Anmeldung: Tel. 05251-697300
15.3. in 33181 Bad Wünnenberg-Fürstentberg, Haarener Straße 7, Aula des Schulzentrums: Diözesantag 2014 mit P. Ernst Sievers, Infos: Tel. 02994-9354, wernernolte@web.de,
Infos: WernerNolte@web.de,
Tel. 02994-9354

CE Rottenburg-Stuttgart

25.5. in Ehingen, Lindenhalle: Diözesantag „Was wir gesehen und gehört haben“ mit Leo Tanner
Weitere Infos: www.rs.erneuerung.de

CE Trier

24.5., 9 - 18 Uhr, Einkehrtag in 54568 Gerolstein, Pfarrheim „St. Anna“, Thema: Heilung der Lebensgeschichte, Referent: Friedrich Rabold
Weitere Infos: www.cetrier.de

CE Würzburg

15.-16.3.14 Jedidja-Haus Würzburg
Wochenende für Jedidja Kids
11.-13.4.14 Jedidja-Haus Würzburg
Jugendwochenende Ü16
22.-25.5.14 Haus der Begegnung Ellertshäuser See Seminar „Bekehre dich und glaube an das Evangelium“ mit Mijo Barada
Infos: Tel. 06022-3634
E-Mail: m.aulbach@gmx.de

Gemeinschaften und Werke in der CE

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

27.-30.3. „Gelobt sei der Herr, der meine Hände den Kampf gelehrt hat“ Ehemänner-Wochenende
28.-30.3. „Sehnsüchte“ Jugend-Wochenende (13-19 Jahre)
12.-20.4. „Jesus ist der Weg zum Leben“ Familien-Exerzitien in der Karwoche
25.-27.4. „Die Huld des Herrn ... erfahren noch Kinder und Enkel“ Großeltern-Enkel-Wochenende
1.-4.5. „Tanzen im Mai“ Gleichschritt finden, im Tanz und in der Ehe
16.-18.5. „Beziehung und Partnerschaft“ Wochenende für Junge Erwachsene ab 20 Jahren
16.-18.5. „Hagar. Du bist ein Gott, der mich sieht“ Ehefrauen-Wochenende

Haus St. Ulrich, Hochaltingen (HO), St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 – Fax 09086/1264, www.Haus-St-Ulrich.org

1.-4.3. Heilungsexerzitien für junge Erwachsene; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
6.-9.3. Geistliche Tage „Triduum - 40-stündige eucharistische Anbetung – Seelsorge“; Leitung: Barbara Huber UAC
6.-9.3. Vertiefungstage „Ich bin geliebtes Kind meines Vaters im Himmel“; Referent: DDr. Gottfried Prenner
8.3. Gebetsseminar Teil I „Themen: Sammlung, mündliches Gebet, Betrachtung, Gebetsschwierigkeiten“; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
10.-14.3. Priester beten für Priester; Referent: Prof. Dr. med. Helmut Renner
10.-15.3. Fastenseminar mit gemäßigt Fasten nach der hl. Hildegard „Gott in seiner Schöpfung erfahren“; Leitung und Referentinnen: Hildegard Strickerschmidt, Dipl. Heilpädagogin, Bingen; Lucia Rauh, Heilpraktikerin
15.3. Gebetsseminar Teil II „Themen: Inneres Gebet (Affektives Gebet, Gebet der Einfachheit, Nacht der Sinne)“; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
19.-23.3. Ritiri-Tage in Gemeinschaft „Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille“; Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC
21.-23.3. Wochenende für Ehepaare „Marriage Encounter“; Referenten: Pfr. Mario Kawollek und zwei Ehepaare
22.-25.3. Tage der intensiven Anbetung und Seelsorge „Kommet zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“ (Mt 11,28); Leitung: Barbara Huber UAC
26.-30.3. Exerzitien „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm ... auf dass ihr die Großtaten Gottes verkündet ...“; Referent: Pater Hans Buob SAC
31.3.-3.4. Bibelkurs „Auf Freude programmiert“ – Bibelarbeit mit dem Philipperbrief; Referent: Pfarrer Karl Sendker, Kevelaer

3.-6.4. Geistliche Tage „Triduum - 40-stündige eucharistische Anbetung – Seelsorge“; Leitung: Barbara Huber UAC
4.-6.4. Einführung in den Dienst der Gesprächsseelsorge „Grundkurs Teil I“; Leitung und Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC, Magdalena Ehrenreich UAC
5.4. Tagesseminar „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5); Referent: Pater Joseph Thottumarickal, Exerzitienzentrum Freudenstadt und Team
7.-11.4. Jericho Tage „GLAUBT NUR ... dann wird es euch zuteil (Mk 11,24)“; Referenten: Urs & Monika Hofmann UAC
7.-11.4. Ritiri-Tage in Gemeinschaft „Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille“; Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC,
11.-13.4. Heilungstage für Frauen „Talitakum: Steh auf – Ich will, dass Du lebst!“; Referentinnen: Barbara Huber UAC, Monika Dörflinger, Agathe Funke, Ulrike Schams und Team
13.-16.4. Gemeinschaftstage für gottgeweihte Frauen in der Welt „Tochter Zion, Deine Schuld ist getilgt!“ (Klgl. 4,22); Referentin: Dr. Ruth Meyer, Bonn
17.-20.4. Feier der Kar- und Ostertage für junge Erwachsene „Der österliche Weg“; Referenten: Pater Gregor Lenzen CP, Pater Hans Buob SAC

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:

Diakon Helmut Hanusch (Vorsitzender),
Schulpfr. Martin Birkenhauer, Elisabeth Blome,
Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer,
Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel,
Werner Nolte, Marie-Luise Winter

Redaktion:

Karl Fischer, Helmut Hanusch & Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl, www.kreativbüro-süd.de

Versand:

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22,
86747 Maihingen, Tel. 09087- 90300, Fax 90301,
E-Mail: info@erneuerung.de

Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Auflage: 6.500 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen ... zu einem Leben mit Jesus Christus ... aus der Kraft des Heiligen Geistes ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen.

2.-25.4. Geistliche Familientage „Welche Rolle spielt Maria auf unserem Weg zu Gott?"; Referent: Pater Hans Buob SAC
25.-27.4. Die Barmherzigkeit Gottes – Quelle der Hoffnung für jeden Menschen
„Eine Einführung in die Theologie der Barmherzigkeit des seligen Johannes Paul II."; Referentin: Sr. M. Edith Olk
27.4. Feier des Barmherzigkeitssonntages im Haus St. Ulrich und in der Pfarrkirche Hochaltingen; Zelebrant und Prediger: Pater Hans Buob SAC
1.-4.5. Geistliche Tage „Triduum - 40-stündige eucharistische Anbetung – Seelsorge"; Leitung: Barbara Huber UAC
3.5. Tagesseminar für Frauen „Glück ist wie ein Schmetterling?? – Glück und was wir dazu tun können"; Referentin: Beate Weingardt
5.-10.5. Wanderexerziten rund um Hochaltingen „Du führst mich hinaus ins Weite"; Leitung: Agathe und Erich Funke, Pfarrer Johannes Lang UAC
7.-11.5. Heilungsexerziten „Heilung innerer Wunden und Heilung der Gefühle bewirkt Heilung der gebrochenen Beziehungen"; Referent: Prof. Dr. Pater James Mariakumar SVD
12.-16.5. Ritiri-Tage in Gemeinschaft „Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille"; Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC
16.-18.5. Wochenendseminar „Den du, o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast – Anregungen zur vollkommenen Hingabe aus Lk 2,21-40"; Referent: P. Hermann Josef Jünemann, Montfortaner
17.5. Heilungsgebetstag; Referenten: P. Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
18.-23.5. Kontemplative Exerziten „Ihn will ich suchen, den meine Seele liebt."; Leitung: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team
23.-25.5. Wochenendseminar „Hildegard von Bingen – eine große Frau in der Kirche"; Referentin: Hildegard Stricker-schmidt, Dipl. Heilpädagogin, Bingen
23.-25.5. Begegnungstage für allein lebende Frauen „Frau, wen suchst du?"; Referentin: Margrete Dennenmoser
24.5. Heilungskurs für junge Paare – Blockveranstaltungen Teil I; Referent: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team
27.-30.5. Seminar zur Lebensaufarbeitung „Versöhnung mit allen, die zu mir gehören – Meine Familie und ich!"; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr.2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de
9.3.; 6.4.; 4.5.; jeweils 9 Uhr Gebetstage in der Halle St. Theresia von Lisieux, Bad Soden-Salmünster, Am Galgenbach 2

2.3.-6.3. Exerziten mit Sr. Margaritha Valappila und Team
14.3.-16.3. Exerziten in Lüdenscheid mit Sr. Margaritha Valappila und Team. Auskunft: Jaroslawa Kotowski Tel. 02351-920773
24.3.-28.3. Exerziten in München mit Sr. Margaritha Valappila und Team. Auskunft: Karin Hechtberger, Tel. 089-37962391
8.4.-12.4. Exerziten mit Sr. Margaritha Valappila und Team
13.4. Gebetstag in Schwarzenbach im Saarland mit Sr. Margaritha Valappila und Team. Auskunft: Judith Sträber, Tel. 06853-5334
21.4.-25.4. Jugendexerziten mit Sr. Margaritha Valappila und Team
19.5.-23.5. Exerziten in Marpingen Saarland mit Sr. Margaritha Valappila und Team. Auskunft: Judith Sträber, Tel. 06853-5334
28.5.-1.6. Exerziten mit Sr. Margaritha Valappila und Team

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de; www.immanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de
15.3., 9-22 Uhr Frauentag „Mitten im Sturm“
21.4., 19 Uhr in der Oberschwabenhalle, Ravensburg: Lobpreiskonzert

Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; Mail: evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de
8.3. Der Schrei des Gebetes – die unbedingte Wahrhaftigkeit
5.4. Demut und Gehorsam – Die Aszese der Schwachheit
3.5. Du liebenswürdige Mutter – die Anrufungen der Lauretanischen Litanei

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de
17.-23.3. Fastenexerziten - Beten mit Leib und Seele
17.-20.4. „Die heiligen drei Tage“ - Kar- und Ostertage mit der Gemeinschaft
27.4. Das Fest der Barmherzigkeit - Einkehrtag

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, Mail: baddriburg@seligpreisungen.org
17.-20.4. Ostertreffen für Jugendliche und junge Erwachsene
27.4., 14.00-17.00 Uhr Fest der Göttlichen Barmherzigkeit: Impuls, Barmherzigkeitsstunde, Beichtgelegenheit, Agape
23.-31.5. Pilgerfahrt nach Medjugorje; Anmeldung: marie-ann.rox@gmx.de

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de
25.-27.4. Dance&Praise® Wochenende - Modul 1, Fortbildungsreihe für Tanz und christlicher Glaube, Referentin: Barbara J. Lins und Kerstin Schlue (4.-6.7. Modul 2 ; 3.-5.10. Modul 3)

Gemeinschaft Neuer Weg, Muspillstr. 31, 81925 München, Tel. 089-35040619; www.gem-nw.de
5.4., 8.45-11.30h in 82140 Olching, Frauenfrühstück „Stark werden im Glauben“, Referentin: Elke Mölle, Info und Anmeldung: Gabi Pichel, Tel: 08142/28839

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, Mail sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de
10.5. - 11.5. Kana-Wochenende im Kloster Lankwitz, Berlin

Charismatische Exerziten im Exerzitenzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de
1.-2.3. Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen, St. Clemens Team
8.-9.3. Nicht mehr ich lebe, aber Christus lebt in mir (Gal 2,20), St. Clemens Team
15.-16.3. Heilung durch Jesus den verwundeten Heiland (Jes 53,5), St. Clemens Team
22.-23.3. Vergebung und Befreiung von Sünden, St. Clemens Team
29.-30.3. Fasten und Gebet, St. Clemens Team
5.-6.4. Ist für Gott etwas unmöglich? St. Clemens Team
12.-13.4. Österliches Geheimnis und christliche Freude, Pater Thomas Cheruviel VC
26.-27.4. Suche nach dem Reich Gottes, St. Clemens Team
3.-4.5. Glaube und Gesetze (1 Tim 1,8-11), Pater George Parekandam VC
10.-11.5. Der befreiende Glaube, St. Clemens Team
17.-18.5. Ruth – „Eine Frau der Treue“, St. Clemens Team
24.-25.5. Psalmen und Gebet, St. Clemens Team

Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, Postfach 2164, 88111 Lindau; Tel. 0043-05573-82112 E-Mail: info@salvatorkolleg.at
29.3. Tagesseminar „Ich ließ meine Seele ruhig werden und still.“ Referentin: Gabriele Köppe
15.4.-20.4. Einzelexerziten in der Karwoche „...bis du kommst in Herrlichkeit“
24.-26.4. Tage des Theophostischen Gebets

1.-4.5. Einführungsseminar in den Theophostischen Gebetsdienst

Mütter hoffen und beten, Postfach 1212, 88241 Weingarten; Tel. 0751-45509; www.muetterbeten.de
22.3., 10-16.30 Uhr Frauenwallfahrt auf den Bussen in Oberschwaben; Thema: Ich will mich aufmachen; mit Pfr. Peter Schmid und Judith Romer

P. Wolfgang Boemer OMI, Hannelore Schmitt und Team
15.-21.3. in 74206 Bad Wimpfen, Kloster: Schweigeexerziten mit Einzelbegleitung „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“ (Mk 10, 17c)

Weitere Veranstaltungen
28.-30.3. in Seesen: Rachels Weinberg-Einkehr-Wochenende; Anmeldungen: Ch. Kurpik Tel. 05121-133761 Mail: rachelweinberg@email.de



Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Für alle, die einem Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes auf die Spur kommen möchten

12.3.-23.4. in 54568 Gerolstein, Pfarrheim St. Anna; Veranstalter: Gebetsgruppe Maranatha Gerolstein in Zusammenarbeit mit der Pfarreiengemeinschaft Gerolsteiner Land und der KEB Westeifel. Anmeldung: Klaus.feltes@bgv-trier.de; Tel. 0176-96043861

14.-16.3. ab 18 Uhr (Wochenendseminar) in 28217 Bremen, St. Marien; Infos und Anmeldung: Pfr. Josef Fleddermann, Tel. 0421-62009030, josef.fleddermann@st-marien.de

31.3.-26.5. ab 19.30 Uhr in 82008 Unterhaching, Parkstr. 11, Kath. Pfarrheim St. Birgitta; Anmeldung: esboehler@arcor.de; Tel. 089-6375696

20.5.-1.7. in 36137 Großbülder: Seminar „Leben in der Kraft des Hl. Geistes“; Infos: Tel. 09742-9329757; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de; www.ce-fulda.de

Weitere Seminare bitte melden an: karl.fischer@erneuerung.de

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. April 2014